

GESCHICHTEN ERZÄHLT IN METALL

**FATMA AL SHEBANI &
GABRIELA VON HABSBURG**

kuratiert von
Karin Adrian von Roques



IMPRESSUM

KURATORIN

Karin Adrian von Roques

An der Elisabethkirche 26

D 53113 Bonn

Mobil: +49 177 2142547

Email: adriankunst@online.de

HERAUSGEBER

Der Divan – Das Arabische Kulturhaus

Schützallee 27-29, 14169 Berlin

Auflage: 400 Exemplare

GESCHICHTEN ERZÄHLT IN METALL

**FATMA AL SHEBANI &
GABRIELA VON HABSBURG**

kuratiert von
Karin Adrian von Roques

GESCHICHTEN ERZÄHLT IN METALL

Der Divan – Das Arabische Kulturhaus in Berlin bringt mit der Ausstellung *Geschichten erzählt in Metall* zwei außergewöhnliche Frauen in einen spannenden Dialog:

Fatma Al Shebani aus Qatar und Gabriela von Habsburg aus Deutschland. Beide haben sich der Bildhauerei verschrieben und es auf diesem für Frauen immer noch als ungewöhnlich betrachteten Gebiet zu einer bemerkenswerten internationalen Karriere gebracht. Beide arbeiten mit schweren Materialien wie Bronze, Eisen oder Edelstahl. Wenn ihre Skulpturen auch im zeitgenössischen Kontext stehen, so sind die Einflüsse ihres jeweiligen kulturellen Hintergrundes sichtbar.

Fatma Al Shebani bezieht sich immer wieder auf ihre arabischen Wurzeln. Bereits zu einem frühen Zeitpunkt ihres Lebens begann sie, die Sitten und Gebräuche Qatars, wo sie aufwuchs, zu reflektieren. Ein besonderes Interesse galt den Frauen ihres Landes, der Realität, in der sie früher lebten. Fatma empfand zunehmend das Bedürfnis, ihre Ideen dazu künstlerisch umzusetzen. Um sich die notwendigen Techniken anzueignen, verfolgte sie eine Ausbildung in Fine Arts an der Universität in Doha, der Hauptstadt Qatars, und schloss sie 1994 mit einem Bachelor Degree ab. Von prägendem Einfluss waren darüber hinaus auch ihre zahlreichen Besuche in der Metall- und Betonfabrik ihres Vaters, wo sie Materialien studieren konnte. Dichtung und Malerei als Ausdrucksmittel standen anfänglich im Vordergrund ihrer künstlerischen Arbeit, bevor sie sich auf die Bildhauerei konzentrierte.

قصصٌ رُويت بالمعدن

يقدم "الديوان - البيت الثقافي العربي" مع معرض "قصصٌ رُويت بالمعدن" حواراً شيقاً بين امرأتين استثنائيتين: فاطمة الشيباني من قطر وغابرييلا فون هابسبورغ من ألمانيا، وهما فنانتان اختصتا بفن النحت وتمكنتا من تحقيق مسيرة مهنية دولية ملحوظة في هذا المجال الذي لا يزال غير مألوف للنساء، إذ تستخدم كلتا هاتين مواد ثقيلة مثل البرونز والحديد والمعدن الخالص. ورغم أن تماثيلهما نُحتت في الوقت الحاضر، إلا أن تأثيرات خلفياتهما الثقافية المختلفة واضحة.

تؤكد فاطمة الشيباني دائماً على أصولها العربية، حيث بدأت منذ صباها بتجسيد عادات وتقاليد قطر، التي نشأت وترعرعت فيها، في منحوتاتها. كما أولت اهتماماً خاصاً بنساء بلدها وبواقع الحياة التي عشناها في الماضي. شعور فاطمة بالحاجة لتطبيق أفكارها بشكل فني نما وزاد مع مرور الوقت. من أجل اكتساب التقنيات اللازمة في هذا المجال التحقت فاطمة بكلية الفنون الجميلة في الدوحة وتخرجت فيها عام 1994 وحازت شهادة البكالوريوس. كما كان لزياراتها المتكررة إلى مصنع المعادن والخرسانة التابع لوالدها تأثير حاسم آخر عليها، حيث كانت قادرة على دراسة المواد التي تستخدم في عملية الإنتاج. في بداية مشوارها الفني كان الشعر والرسم وسيلتي التعبير الرئيسيتين، قبل أن تركز بعد ذلك على فن النحت.

Während all dieser Jahre erfuhr Qatar in einem relativ kurzen Zeitraum eine rapide Veränderung mit dem Bau neuer Stadtviertel in Doha bzw. mit dem Auf- und Ausbau einer kulturellen Infrastruktur, die Museen und Bildungszentren miteinschloss. Das bedeutete nicht nur eine Stadt im Wandel, sondern auch eine Gesellschaft im Wandel. Althergebrachte Traditionen erschienen in einem neuen Licht. Unter diesen Einflüssen erhielt Fatma neue Impulse in ihrer Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Sie entwickelte abstrakte weibliche Figuren, darunter die, die sie *Bouknaqs* nennen. Diese Figuren aus Bronze symbolisieren für Fatma junge Frauen in der traditionellen Kleidung, die sie vor ihrer Heirat zu tragen pflegten. Die *Bouknaqs*, von denen sie eine Vielzahl in unterschiedlicher Körperhaltung produzierte, konnte sie in verschiedenem Kontext ausstellen, mit ihnen Installationen schaffen. Durch die Art der Präsentation ließ sich immer wieder der Blick auf die Figuren und ihre Bedeutung verändern und eine Variante ihrer ursprünglichen Idee geben. Sie bieten ihr die Möglichkeit, Geschichten von Gestern und von Heute zu erzählen.

Ein anderes Objekt von Fatmas Interesse ist die *Battoulah*, eine besondere Gesichtsmaske, die vorwiegend von Frauen in der Golfregion getragen wurde und auch noch getragen wird und die sie in ihrem Werk thematisiert. *„Ich beziehe mich auf unsere Gebräuche und Traditionen und die Realität, in der Frauen früher lebten“* *„Ich beziehe mich auf die Zeit, als es eine Scham für Frauen war, zu arbeiten, eine Scham, ihr Gesicht in den Medien zu zeigen, mit Männern zu arbeiten oder mit ihnen an einem Ort zu sein. Und natürlich bedeutete schon die Bezeichnung ‚Künstler‘ selbst Anlass zu großer Scham.“*, äußerte Fatma in einem ihrer Interviews. Auf der ART 15 in London 2015 stellte Fatma zwei überdimensionierte *Battoulahs* aus, die sie als Skulptur konzipiert hatte. Der Stand zog viele Besucher an, und Besucherinnen probierten mit Neugier und Vergnügen originale *Battoulahs* auf, die Fatma mitgebracht hatte. Diese Aktion ermöglichte einen anderen Blick auf die Masken, die häufig als ein Objekt zur Unterdrückung von Frauen in der arabischen Welt angesehen werden.

مع بناء أحياء جديدة في الدوحة في فترة زمنية قياسية شهدت قطر آنذاك تغييراً سريعاً نسبياً، حيث شُيّدت المتاحف ومراكز التعليم وتم توسيع البنية التحتية الثقافية. لم تحمل هذا التطورات آثاراً على صورة المدينة وحسب، وإنما أحدثت تغييراً في المجتمع، حيث ظهرت التقاليد القديمة بحلة جديدة. وتحت تأثير هذه العوامل، حصلت فاطمة على حافز جديد في تفاعلها مع الماضي والحاضر. حيث قامت بتطوير شخصيات نسائية مجردة، بما في ذلك تلك التي يُطلق عليها "البُخنق". ترمز هذه الشخصيات المصنوعة من البرونز إلى الفتيات الشابات اللواتي كن يرتدين هذه الملابس التقليدية قبل زواجهن. استطاعت فاطمة تصميم العديد من تماثيل "البُخنق" بأوضاع جسدية مختلفة في سياقات مختلفة، وخلق تركيبات فنية منها. من خلال تغيير طريقة العرض، يمكن تغيير النظرة إلى الشخصيات ومعناها وإعطاء معنى مغاير للتصور الأصلي. هذه الشخصيات أتاحت لها فرصة لسرد حكايات وقصص الأُمس واليوم.

مشروع آخر أثار اهتمام فاطمة وتناولته في أعمالها الفنية هو "البطولة" أو "البرقع"، وهو فنّاع الوجه الخاص الذي كانت النساء في مناطق الخليج العربي بشكل رئيسي ترتديه ولا يزال بعضهن يرتدينه حتى اليوم. "أشير في عمالي الفنية إلى عاداتنا وتقاليدنا والواقع الذي عاشت فيه النساء في الماضي، أشير إلى الوقت الذي كان فيه عمل المرأة وإظهار الوجه في وسائل الإعلام والعمل مع الرجال أمراً يثير الاستحياء والخجل، وبالطبع، كانت تسمية "فنان" بحد ذاتها مدعاة للكثير من العار والخجل." هذا ما صرحت به فاطمة في إحدى حواراتها. بالإضافة إلى ذلك عرضت فاطمة في معرض الفنون الخامس عشر الذي أقيم في لندن عام 2015، فنّاعي "البطولة" الضخمين اللذين صممتها كتماثيل فنية، حيث جذب جناحها الكثير من الزوار، وقامت الزائرات بشغف وسرور بتجربة "البطاطيل" أو "البراقع" الأصلية التي جلبتها فاطمة معها. هذا النشاط مكن من إلقاء نظرة مختلفة حول الأقنعة التي غالباً ما تُعتبر كأداة لقمع المرأة في العالم العربي.

Neben der Herstellung ihrer Kunstwerke, der Auseinandersetzung mit ästhetischen und inhaltlichen Kriterien, bemühte Fatma sich als Frau im Kunstbetrieb zu behaupten und wahrgenommen zu werden. Die Voraussetzungen dafür waren in der arabischen Welt schwieriger, da die Gesellschaften einerseits noch vielfach in althergebrachten Strukturen steckten, in der Frauen auf ihre traditionellen Rollen fixiert blieben, andererseits eine Kunstszene gerade erst begann sich vor allem in den Golfstaaten seit Ende der 1990er Jahre bzw. Anfang 2000 zu etablieren. Insofern ist Fatma als eine der Pionierinnen zu betrachten, die ihre Karriere selbst in die Hand nahm. Dabei überschritt sie gewisse Grenzen, wozu im wahrsten Sinne des Wortes auch gehörte, von Qatar aus in andere Länder zu gehen. So war sie zum Beispiel 2005 mit einer Einzelausstellung in Jeddah und Riyad in Saudi-Arabien. Sie war die erste Frau, die an einer gemischten Ausstellung in Riyad teilnahm, obwohl in Saudi-Arabien Männer und Frauen bis dahin niemals gemeinsam ausgestellt wurden. Über ihre Kunst engagierte sich Fatma in den Jahren auch in Palästina.

Für **Gabriela von Habsburg** war die Bildhauerei seit Beginn ihrer Karriere der Weg, über den sie sich am besten ausdrücken konnte. Bildhauerei als Mittel künstlerischer Äußerung hat in der europäischen Kunstgeschichte bereits eine lange Tradition, auf Gabriela sich beziehen konnte. Wobei es jedoch mit vielen Schwierigkeiten verbunden war, wenn man als Frau in der Bildhauerei anerkannt werden wollte. Lange galt das Bildhauern als unweiblichste Kunst unter den Künsten und war verpönt. Erst im 19. Jahrhundert fanden sich vermehrt Frauen, die sich der Bildhauerei trotz vielfachem Widerstand zuwandten. Während mit der Geburt des Islam und dem sogenannten Bilderverbot das Schaffen von Skulpturen in islamisch geprägten Ländern umstritten war und eher als „haram“, als verboten galt. Wobei das Verbot in einem religiösen Zusammenhang zu verstehen ist.

بالإضافة إلى إنتاجها لأعمالها الفنية واهتمامها في المعايير الجمالية والفنية مع التركيز على المحتوى، بذلت فاطمة جهوداً كبيرة للتمكن كامرأة في عالم الفن ولوضع بصمتها الخاصة فيه. وكل هذا لم يكن سهلاً، فلقد واجهت فاطمة كامرأة تعيش في العالم العربي آنذاك تحدياً كبيراً وصعوبات جمة، إذ كانت المجتمعات ما زالت في العديد من الحالات محصورة في تفكير تقليدي محافظ، مع التركيز على الأدوار التقليدية للنساء. وعلى صعيد آخر، كانت الساحة الفنية منذ نهاية التسعينيات وبداية الألفية الجديدة، وخاصة في دول الخليج، لم تكن قد تماثلت للاستقرار بعد. لذلك يمكن اعتبار فاطمة على أنها واحدة من الرائدات في هذا المجال، حيث انطلقت في بناء مسيرتها المهنية بنفسها، هذه المسيرة الفنية التي تجاوزت فيها ليس فقط الحدود الجغرافية، وإنما الحدود بكل ما تعنيه الكلمة من معنى. ففي عام 2005، أقامت فاطمة معرضاً فردياً في جدة والرياض في المملكة العربية السعودية. وقد كانت أول امرأة تشارك في معرض مختلط في الرياض، على الرغم من أنه لم يتم عرض أعمال رجال ونساء معاً في السعودية حتى ذلك الوقت. كما أن لفلسطين حضور واسع في فنّها أيضاً.

بالنسبة إلى غابرييلا فون هابسبورغ، فقد كان النحت هو الأداة التي استطاعت من خلاله التعبير عن نفسها بشكل أفضل منذ بداية مسيرتها المهنية. فالنحت كوسيلة للتعبير الفني له تاريخ طويل في تاريخ الفن الأوروبي، وهذا ما مكّن غابرييلا من تعزيز علاقتها بفن النحت. ومع ذلك، كان هناك الكثير من الصعوبات عندما تعلق الأمر بالاعتراف بالمرأة كفنّانة تشكيلية في فن النحت. وذلك لأنه ولفترة طويلة، كان النحت يُعتبر غير ملائم وغير مناسب للنساء وكان محرماً. في القرن التاسع عشر، بدأت النساء بليجاد موطئ قدم لهن في فن النحت رغم المعارضة الشديدة التي واجهتهن. ومع انتشار الإسلام وما

Anders als für Fatma lag figurative Kunst nicht in Gabrielas Hauptinteresse. Vielmehr suchte sie Wege zu einer neuen ästhetischen Aussage, wobei sie sich insbesondere mit der Frage nach dem Raum beschäftigte. Es geht ihr um das Verdeutlichen und Sichtbarmachen des Raums durch die Skulptur, um den Bezug des Werks zur Umgebung. „Der Betrachter soll neue Durchblicke bekommen, neue Perspektiven kennen lernen, Bekanntes von einer neuen Seite anschauen lernen.“, war Gabriela von Habsburgs Wunsch. Bei ihrer Auseinandersetzung konnte sie prägende Einflüsse einbeziehen, die sie über ihr Elternhaus erhielt, das dem Hause Habsburg, einer alten Fürstendynastie, angehört und dass bei ihr früh ein Bewusstsein für politische und gesellschaftspolitische Verantwortung und für ein entsprechendes Engagement weckte. Andere nachhaltige Einflüsse erhielt sie während ihres Studiums von 1978 bis 1982 an der Akademie der Bildenden Künste in München von ihren Lehrern, dem Dänen Robert Jacobsen und dem Italiener Eduardo Paolozzi. Auch hatte die Musik entscheidenden Einfluss. Innerhalb ihrer Familie waren Musik und Musikmachen stets von Bedeutung. Auch Gabriela musiziert seit ihrer Kindheit und spielt immer wieder in verschiedenen Kammermusikensembles. Über die Beziehung von Musik und Skulptur äußerte sie einmal, und dieser Satz steht auch auf dem Cover eines ihrer Kataloge: *„Genau wie in der Musik die Atempause den Ausdruck verstärkt, so wirkt die Skulptur durch die gezielt geschaffenen Leerräume. Eine Skulptur ist eine Auseinandersetzung mit Räumen.“*

غير أن الفن التصويري الهيكلي لم يكن يشد اهتمام غابرييلا، على عكس فاطمة. بدلاً من ذلك، كانت تبحث عن طرق للوصول إلى تعبير جمالي جديد، حيث ركزت في أعمالها الفنية على توضيح الفضاء المحيط بالعمل الفني والعلاقة بينهما، وذلك من خلال النحت. " ينبغي أن يحصل المشاهد على نظرات جديدة، ويتعرف على منظور جديد، ويتعلم النظر إلى الأشياء المألوفة من زاوية جديدة." هذا ما كانت ترغب فيه غابرييلا فون هابسبورغ في أعمالها الفنية. كانت غابرييلا قادرة على استيعاب التأثيرات المؤثرة في فنها، والتي تلقتها من عائلتها ومنزلها الذي ينتمي إلى سلالة أمراء قديمة من عائلة هابسبورغ، وكان لديها وعياً مبكراً بالمسؤولية السياسية والاجتماعية والالتزام المناسب الذي أثاره فيها بيتها. خلال دراستها في الفترة من 1978 إلى 1982 في أكاديمية الفنون الجميلة في ميونخ، تلقت غابرييلا دعماً وتأثيراً بليغاً من أساتذتها، الدانماركي روبرت ياكوبسن والإيطالي إدواردو باولوتسي. كما كان للموسيقى تأثيراً حاسماً على غابرييلا فون هابسبورغ، حيث كان للموسيقى والاشتغال بها حضوراً واسعاً داخل عائلتها. وأيضاً غابرييلا شغلت نفسها بالموسيقى منذ طفولتها، ولها نشاط وحضور جلي بين حين وآخر في فرق موسيقية مختلفة. حول العلاقة بين الموسيقى والنحت، كانت قد قالت غابرييلا ذات مرة، وهذه الجملة مكتوبة أيضاً على غلاف أحد كتالوجاتها: "تماماً كما تمنح الاستراحة بعد الزفير انطلاقة أقوى في العزف والموسيقى، فإن التماثيل المليئة بالفراغات عمداً تترك أثراً واضحاً. فالنحت هو مواجهة مع الفراغات".

Gabriela ist künstlerisch sehr aktiv. Über die Jahre fertigte sie eine große Zahl von kleinen, mittleren und großen abstrakten Skulpturen an. Parallel dazu schuf sie auch eine ganze Anzahl Lithografien, von denen einige Beispiele in der Ausstellung zu sehen sind. Diese Lithografien erfreuen mit ihrer Formen- und Farbenvielfalt, womit sie dem ästhetischen Prinzip der Skulpturen entsprechen. Für ihre skulpturalen Arbeiten benutzt Gabriela seit den 1980er Jahren in erster Linie Edelstahl. Von dem Material ist sie begeistert. Für sie ist es ein zuverlässiges Material, das ihren gesetzten Kriterien gerecht wird und sich besonders gut für ihre monumentalen Werke eignet. Viele ihrer Denkmäler stehen im Freien an verschiedenen Plätzen in der Welt, viele davon sind Auftragsarbeiten. Was die Konzeption der Monumente angeht, orientiert sich Gabriela an den besonderen Umständen, die mit dem jeweiligen Ort verbunden sind, an dem sie stehen sollen. Aus den gegebenen Informationen entwickelt sie eine spezielle Formensprache. Grundsätzlich stellt sie mit ihrer Arbeit einen Bezug zur Geschichte des Ortes oder Landes her. Hier wird deutlich, wie sehr Gabriela die Kunst zur Übermittlung politisch aktueller Aussagen einsetzt.

Im Laufe ihrer künstlerischen Aktivitäten und mit zunehmender internationaler Bekanntheit wurde es für beide Künstlerinnen immer wichtiger, sich im interkulturellen Dialog zu engagieren und zu einem besseren Verständnis zwischen westlicher und östlicher Welt beizutragen. Beide Frauen sahen die Rolle der Kunst auch darin, eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Kulturen zu schlagen. Unabhängig voneinander gehen die Äußerungen der Künstlerinnen in die gleiche Richtung. So sagte Gabriela von Habsburg in einem ihrer Interviews: *„Kunst ist eine Möglichkeit der Kommunikation, die von allen Menschen über jede Sprachbarriere hinweg verstanden werden kann. Das gibt ihr die Möglichkeit, mit einer politischen Verantwortung klare Aussagen zu machen.“*

غابرييلا نشطة جداً في المجال الفني، حيث صممت خلال سنوات خلت عدداً كبيراً من التماثيل الصغيرة والمتوسطة والكبيرة. وتزامناً ذلك، أبدعت بتصميم عدد كبير من الطباعة الحجرية الليثوغرافية، التي أسعدت الزائرين في المعارض بتنوع أشكالها وألوانها، مما يتوافق مع المبدأ الجمالي للنحت الفني. منذ الثمانينيات تستخدم غابرييلا لأعمالها النحتية بشكل رئيسي المعدن الخالص النقي، الذي يثير إعجابها بشدة. فهي تعتبر المعدن الخالص مادة موثوقة وتلبي معاييرها المحددة، وتعتبرها مادة مناسبة بشكل خاص لأعمالها الضخمة. ويقف اليوم العديد من النُصب التذكارية التي قامت بتصميمها في الهواء الطلق في أماكن مختلفة حول العالم، والعديد منها عبارة عن نُصب تم تكليفها بإعدادها مسبقاً. وفيما يتعلق بتصميم التماثيل الضخمة، تستوحى غابرييلا اللغة الفنية الخاصة بها من الظروف الخاصة المرتبطة بالموقع الذي يجب أن تقف عليه هذه التماثيل. وتستند إلى المعلومات المتاحة لها لتطوير لغة فنية خاصة بها. وعموماً، تقوم بإقامة ارتباط بين عملها وتاريخ المكان أو البلد. وهنا يصبح واضحاً كيف تستخدم غابرييلا الفن كوسيلة لنقل رسائل سياسية معاصرة.

في سياق نشاطاتها الفنية، ومع ازدياد شهرتهما الدولية، أصبح من الأهمية بالنسبة لكلتا الفنانتين المشاركة في الحوار الثقافي بين الثقافات والعمل على تحسين التفاهم المتبادل بين الغرب والشرق. كما رأت كل من السيدتين دور الفن أيضاً في بناء جسور بين الثقافات المختلفة. وباستقلالية تامة عن بعضهما البعض، فإن تصريحات الفنانتين تسير في نفس النسق. وفي أحد حواراتها، قالت غابرييلا فون هابسبورغ: "الفن هو وسيلة للتواصل يمكن فهمها من قبل جميع الناس بغض النظر عن حواجز اللغة، مما يتيح لهم القدرة على التعبير عما يجول بخاطرهم والإدلاء بتصريحات واضحة مع أخذ المسؤولية السياسية تجاه ذلك بعين الاعتبار".

Kultur verbindende Diplomatie, Kunst und Dialog zwischen Ländern zur Verbesserung internationaler Beziehungen einzusetzen – und das ist, was beide Frauen in der Vergangenheit getan haben, wie aus ihren Biographien ersichtlich wird – spielen eine zentrale Rolle. Ein herausragendes Denkmal, das sogenannte Rosen Denkmal, entstand während Gabrielas Professur (2001-2009) in Tbilisi in Georgien, das sie mit ihren Studenten im Zusammenhang mit der unblutigen, sogenannten Rosen- Revolution (2003) schuf. Bei dieser Revolution demonstrierten junge Leute mit Erfolg für die Freiheit ihres Landes. Das Denkmal sollte stets an den Wert der Freiheit und den Einsatz dafür erinnern. Gabriela wurde für diese Initiative die georgische Staatsbürgerschaft verliehen und von 2010 – 2013 war sie Botschafterin für Georgien in Berlin.

Fatma ihrerseits erweiterte in dieser Zeit den Radius ihrer Aktivitäten. Sie nahm mehr und mehr an internationalen Ausstellungen teil und machte mit engagierten Projekten auf sich aufmerksam. Überall, in Beirut, in London, in Riyadh, in Paris, um nur einige Städte zu nennen, wurden ihre Skulpturen wahrgenommen, aber auch ihr Engagement dafür, dass Frauen einen künstlerischen Weg verfolgen können. Bei einem Besuch 2009 in Gaza wurde eine ihrer Skulpturen an einem öffentlichen Platz aufgestellt, 2013 malte sie bei einem anderen Besuch auf die *Separation Wall*, die Mauer zwischen Israel und Palästina, was kontroverse Diskussionen nach sich zog.

للدبلوماسية الثقافية والفن والحوار بين البلدان دور مهم في تحسين العلاقات الدولية، وهذا ما فعلته السيدتان في الماضي، وذلك كما يتضح من سيرهما الذاتية. فقد تم إنشاء نصب تذكاري بارز، المعروف باسم نصب الورود، خلال فترة تدريس غابرييلا (2001-2009) في تبليسي بجورجيا، والذي أنشأته مع طلابها في سياق ثورة الورود السلمية (2003). في هذه الثورة، تظاهر الشباب بنجاح من أجل حرية بلدهم. ويهدف النصب التذكاري إلى تذكير الجميع بأهمية وقيمة الحرية وبذل الجهود في سبيل الحصول عليها. نظراً لمبادرتها هذه حصلت غابرييلا على الجنسية الجورجية، وكانت سفيرة جورجيا في برلين من 2010-2013.

فاطمة، من جانبها، قامت خلال هذه الفترة بتوسيع نطاق أنشطتها، حيث شاركت في العديد من المعارض الدولية وأصبحت معروفة أكثر وأكثر بمشاريعها الفنية الهادفة. وعلى سبيل المثال لا الحصر تم عرض منحوتاتها في مدن عديدة مثل بيروت، لندن، الرياض، باريس، بالإضافة إلى نشاطها الحاضر بقوة في دعم فكرة أن النساء قادرات على متابعة مسارهن الفني. في زيارة لها إلى غزة عام 2009، تم وضع إحدى منحوتاتها في مكان عام، وفي زيارة أخرى لها عام 2013 قامت بالرسم على الجدار الفاصل بين إسرائيل وفلسطين، مما أثار نقاشات مثيرة للجدل حول ذلك.

Doch es ging um Kommunikation und um die Etablierung einer friedlichen Beziehung, die letztendlich zustande kam und aufrechterhalten werden konnte. Vor allem ermunterte Fatma andere Frauen es ihr gleich zu tun. Den Frauen in Qatar gab sie in einem Interview folgenden Rat: *Protect your passion because it is the secret key for motivation and the driving engine of life. It will push you to strive for everything you aspire to achieve. Passion is the guiding light that will help us reach our true selves. And always work hard and go after your dreams, no matter the circumstances or obstacles.* - *Schützt Eure Leidenschaft, denn sie ist der geheime Schlüssel für Eure Motivation und der treibende Motor Eures Lebens. Ich werde Euch puschen, Euch für alles einzusetzen, wonach Ihr Euch seht, es zu tun. Leidenschaft ist das führende Licht, das uns hilft, unser wahres Selbst zu finden. Und arbeitet immer hart und verfolgt Eure Träume, egal unter welchen Umständen und mit welchen Schwierigkeiten.*

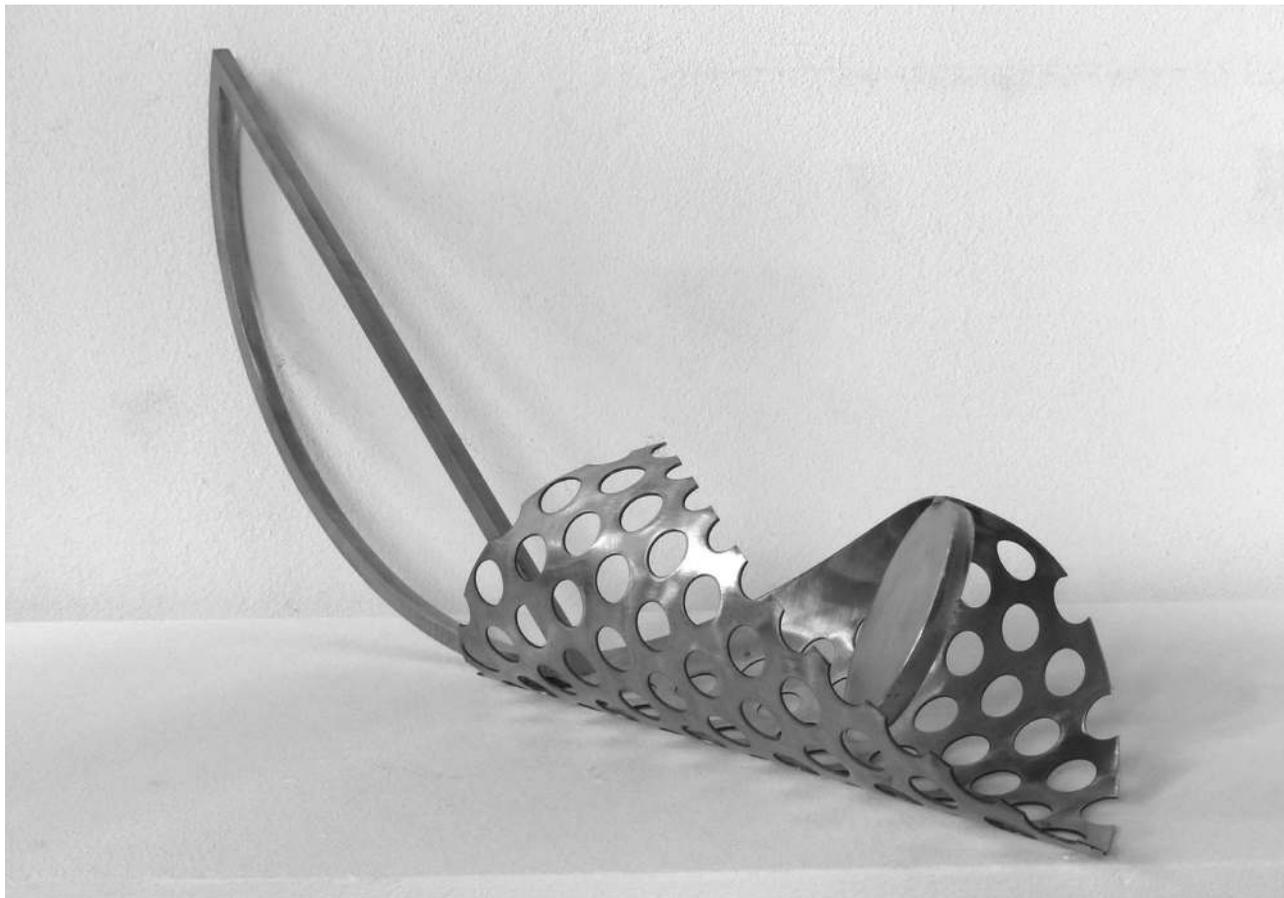
Der Divan – Das Arabische Kulturhaus ist davon überzeugt, dass Kunst die Art und Weise, wie wir denken, verändern kann. Die Vision des Kulturhauses ist es, eine Brücke zwischen der Deutschen und der Arabischen Kultur zu schlagen. Die Ausstellung mit Fatma Al Shebani und Gabriela von Habsburg gehört bereits zu den Veranstaltungen, die in diese Richtung gehen. Neben der Präsentation einer Auswahl von Skulpturen der beiden Künstlerinnen findet ein Begleitprogramm mit Diskussionen und Roundtables zum Thema Frauen und ihre Position in der Kunst statt, sowie ein Austausch über Erfahrungen mit Aktivitäten innerhalb des Kulturdialogs.

Kuratorin der Ausstellung ist **Karin Adrian von Roques**, eine internationale Kuratorin und Kunsthistorikerin, die sich während des Studiums Islamischer Kunstgeschichte auf zeitgenössische arabische und iranische Kunst spezialisiert hat und seit mehr als 20 Jahren Ausstellungen weltweit für Museen und Kultureinrichtungen kuratiert hat.

لكنها كانت تسعى من خلال عملها هذا إلى التواصل السلمي وإقامة علاقة متينة، والتي تم تحقيقها في النهاية وتمكنت من الحفاظ عليها. وعلاوة على ذلك، حثت فاطمة النساء الأخريات وشجعتهن على القيام بمثلها. في مقابلة لها مع النساء في قطر، أعطتهن النصيحة التالية: "أحمين شغفكن لأنه المفتاح السري للتحفيز والمحرك الدافع للحياة، سوف أدمكن للسعي لتحقيق كل ما تطمحن إليه، فالشغف هو النور الرائد الذي سيساعدنا على الوصول إلى أنفسنا الحقيقية. ولتعملن دائماً بجد ولتبتعن أحلامكن، مهما كانت الظروف أو العقبات".

يؤمن "الديوان – البيت الثقافي العربي" بأن الفن يمكن أن يغير طريقة تفكيرنا. رؤية هذا البيت الثقافي هي توطيد الجسور بين الثقافة الألمانية والعربية. ويعتبر معرض فاطمة الشيباني وغابرييلا فون هابسبورغ واحد من الفعاليات التي تسير في هذا الاتجاه. بالإضافة إلى عرض مجموعة مختارة من الأعمال الفنية للفنانتين، يتضمن البرنامج المرافق للفعالية نقاشات وجلسات حوارية حول المرأة وموقعها في الفن، بالإضافة إلى تبادل الخبرات فيما يتعلق بالأنشطة التي تتم ضمن حوار الثقافات.

أمينة المعرض هي كارين أدريان فون روكيس، مديرة تنسيق دولية وخبيرة في تاريخ الفن الإسلامي. اختصت خلال دراستها لتاريخ الفن الإسلامي في الفن العربي والإيراني المعاصر، وقد قامت بتنسيق معارض في جميع أنحاء العالم للمتاحف والمؤسسات الثقافية لأكثر من 20 عامًا.



Nautilus (2014), 60 x 30 cm



Mestia (2014), 39 x 25 cm



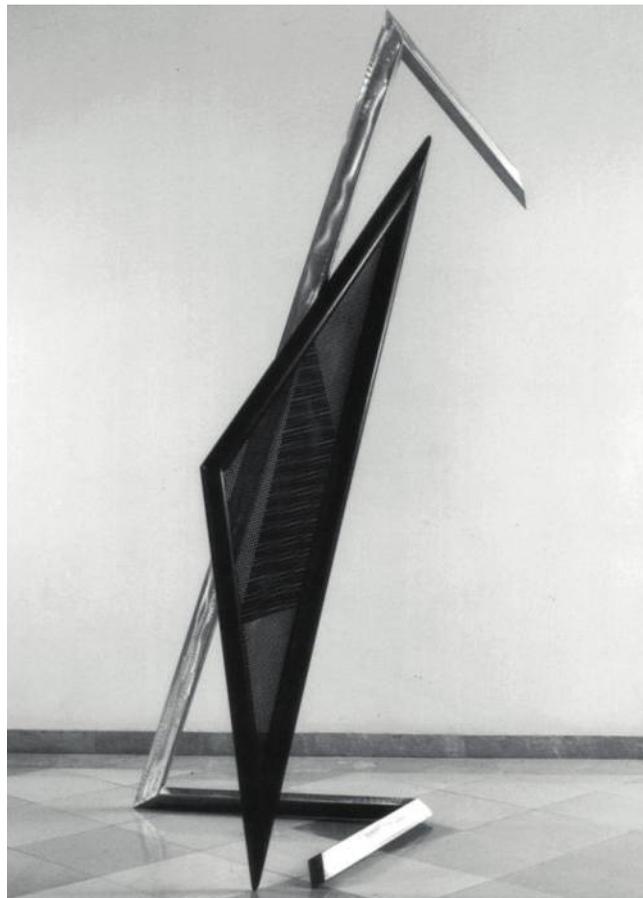
RCDL (2005), 12 x 32 cm



Hemera (2019), 40 x 50 cm



Saszori (2011), 22 x 20 cm



Romeo e Giulia (1994), 230 x 140 cm



Sitting Bouqnak



Standing Bouqnak





Laying Bouqnak



Laying Bouqnak



Silver Bouqnak



Silver Bouqnak with nails

FATMA AL SHEBANI

Mit mehr als zwei Jahrzehnten Erfahrung als Malerin, Bildhauerin und Videokünstlerin gilt Fatma Al Shebani als bahnbrechende zeitgenössische Künstlerin in Katar und der Golfregion.

Al Shebani lässt sich von ihrer Umgebung und deren Geschichten inspirieren. Sie ist davon überzeugt, dass neue Ansätze in der bildenden Kunst Einfluss haben auf unseren Blick auf die verschiedenen Themen wie die Ästhetik, die Wissenschaft, Technologie, den Klimawandel und soziale Beziehungen. Das Interesse an Al Shebanis Arbeiten hat in den letzten 15 Jahren sowohl regional als auch international stark zugenommen. Ihre Arbeit erweitert das Konzept des modernen Kunstwerks, indem sie traditionelle Geometrien mit zeitgenössischen Medien kombiniert. Durch internationale Ausstellungen hofft Al Shebani, dem westlichen und nicht-westlichen Publikum neue Ideen und kreative Prozesse nahe zubringen. Neben ihrer erfolgreichen Karriere als Künstlerin ist sie auch als progressive Denkerin, Pädagogin, Aktivistin und Dichterin bekannt.

مقتطفات من السيرة الذاتية للفنانة فاطمة الشيباني

بخبرةٍ تمتد على مدى أكثر من عقدين من الزمان، أمضتها في العمل كرسامةٍ ونحاتةٍ وفنانةٍ في تصوير الفيديو، تُعتبر فاطمة الشيباني، واحدةً من أهم الفنانين المعاصرين في قطر، وكذلك في منطقة الخليج العربي. حيث تشهد أعمالها الفنية، إقبالاً واسعاً من قبل المؤسسات الفنية والثقافية، وجامعي الأعمال الفنية.

تستلهم الفنانة فاطمة الشيباني أعمالها من البيئة المحيطة بها، ومن تاريخ هذه المنطقة. إذ تؤمن بأن الأساليب الجديدة للفن المرئي، يمكن أن تغيّر الطريقة التي نرى من خلالها، ونفكر بها، ليس في مجال الجماليات وحسب، وإنما في مجال التدريس، والتكنولوجيا، والتغيّر المناخي، وكذلك العلاقات الاجتماعية.

انجذبت فاطمة إلى التجريد، وبدأت في تجربة الرسم، والطباعة، والفن الحركي القائم على الكمبيوتر، وفن الفيديو، والفن المفاهيمي.

ازداد الاهتمام بأعمال فاطمة الشيباني، بشكل ملحوظ على الصعيدين الإقليمي والدولي، خاصة أن أعمالها أسهمت في توسيع مفهوم الأعمال الفنية الحديثة، والجمع بين الأشكال الهندسية التقليدية، والوسائط المعاصرة.

من خلال المعارض الدولية، تسعى فاطمة الشيباني إلى تقديم أفكارٍ وجمالياتٍ جديدة للجمهور الغربي، وغير الغربي.

بالإضافة إلى مسيرتها المهنية الغنية والثرية، فقد تم الإعلان عنها كمفكرة مبتكرة، ومعلمة، وناشطة وشاعرة.

GABRIELA VON HABSBURG

Gabriela von Habsburg wurde 1956 in Luxemburg geboren. Nach ihrem Philosophiestudium in München absolvierte sie ihr Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Robert Jacobsen und Eduardo Paolozzi. Im Jahr 1991 gewann sie den Förderpreis für Bildende Kunst und Architektur der Sudetendeutschen Landesmannschaft. In den nächsten Jahren erhielt sie diverse Kunstpreise, wie den Kunstpreis der Europäischen Art Union. Seit 1994 gestaltete sie die Trophäen vieler Deutscher und Internationaler Filmpreise wie „MediaNet-Award“, „TV Movie-Award“, „High Hopes Award“, „CineMerit Award“, „Deutscher Filmschulpreis“ sowie „Bernd Burgemester Award“ und „Nivo Dij TV2“ Budapest. Seit 2007 gestaltete sie das Design für den Henry Kissinger Prize for Transatlantic Relations.

In den frühen 2000ern begann sie mit Lehraufträgen, unter anderem an der Sommerakademie Neuburg a.d. Donau. Gleichzeitig bekam sie die Professur an der Kunstakademie Tbilisi, Georgien, die sie bis 2009 innehatte. Von 2009 bis 2013 war die Künstlerin Botschafterin von Georgien in Deutschland. Nach der diplomatischen Arbeit nahm sie die Professur an der 'Visual Art Architecture and Design School' Free University, Tbilisi, Georgien entgegen. Seit 1998 veröffentlichte sie zahlreiche Texte mit namenhaften Künstlern und Kunstwissenschaftlern.

Seit 1981 nahm Gabriela von Habsburg an zahlreichen Einzelausstellungen teil und beteiligte sich an Kunstmesse. Zahlreiche ihrer Arbeiten stehen im öffentlichen Raum in Deutschland, Österreich, Schweiz, USA, England, Ungarn, Lettland, Luxemburg, Georgien, Kasachstan, Mazedonien, Slowenien, Palästina, Russland, Bulgarien, Italien.

مقتطفات من السيرة الذاتية للفنانة غابريلا فون هابسبورغ

ولدت غابريلا فون هابسبورغ عام 1956 في لوكسمبورغ. بعد أن أنهت دراستها في الفلسفة في جامعة ميونخ، درست في أكاديمية الفنون الجميلة في ميونخ، حيث تتلمذت على يد الفنانين روبرت ياكوبسين، وإدواردو بولوزي. حصلت عام 1991 على جائزة الفنون الجميلة والعمارة للألمان السويدية. وفي السنوات اللاحقة على العديد من الجوائز الفنية الدولية، ومنها جائزة الاتحاد الأوروبي للفنون.

تولت منذ عام 1994 تصميم أهم الجوائز الألمانية والدولية في مجال الفنون، ومنها جائزة "MediaNet Award"، وجائزة "TV Movie-Award"، وجائزة "High Hopes Award"، وجائزة "CineMerit Award"، وجائزة "Deutscher Filmschulpreis"، وكذلك جائزة " Bernd Burgemester Award"، وجائزة "Nivo Dih TV2" الهنغارية. تتولى منذ عام 2007 تصميم جائزة هنري كيسنجر للعلاقات عبر الأطلسي.

بدأت غابريلا منذ مطلع الألفية الجديدة بالتدريس في العديد من الجامعات وأكاديميات الفنون، ومنها أكاديمية الصيف في الدانوب، وعملت في الوقت نفسه حتى عام 2008 كأستاذة جامعية في أكاديمية الفنون الجميلة في تبليسي، العاصمة الجورجية.

تولت غابريلا بين عامي 2009-2013 منصب سفيرة جورجيا في ألمانيا. وبعد انتهاء مهامها الدبلوماسية استأنفت غابريلا عملها الأكاديمي، كأستاذة محاضرة في أكاديمية فن العمارة والتصوير البصري في جامعة تبليسي الحرة. نشرت منذ عام 2008 العديد من المقالات بشكل مشترك مع أهم الفنانين، وأساتذة الفنون الجميلة.

شاركت غابريلا منذ عام 1981 في العديد من المعارض الفردية والمشاركة المحلية والدولية حول العالم. تم عرض العديد من أعمالها الفنية في الساحات والأماكن العامة، في ألمانيا والنمسا، وسويسرا، والايات المتحدة، وبريطانيا، ولوكسمبورغ، ولاتفيا، وهنغاريا، ولوكسمبورغ، وجورجيا، وكازخستان، ومقدونيا، وسلوفينيا، وفلسطين، وروسيا، وبلغاريا، وإيطاليا.

KARIN ADRIAN VON ROQUES

Karin Adrian von Roques ist eine international bekannte deutsche Kuratorin und Kunsthistorikerin, die Malerei, Bühnen- und Kostümbild an der Kunstakademie in Berlin und später Islamische Kunstgeschichte an der Universität in Bonn studierte. Zu einem bereits frühen Zeitpunkt spezialisierte sie sich auf zeitgenössische arabische und iranische Kunst. Sie kuratierte zahlreiche Ausstellungen für verschiedene Galerien, Museen und Kulturinstitutionen u.a. in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Schweiz, Qatar, Saudi Arabien, Abu Dhabi, Hong Kong, Korea und den USA. 2014 war sie die leitende Kuratorin der FotoFest Biennale *View from Inside – Contemporary Arab Photographie, Video and Mixed Media* in Houston/Texas und 2015 in Abu Dhabi.

Von November 2019 bis Januar 2020 kuratierte sie die viel beachtete Ausstellung *Transverse Wave* mit Arbeiten der deutschen Künstlerin Mary Bauermeister und den Werken des bahrainischen Künstlers Rashid Al Khalifa sowie dem Komponisten Simon Stockhausen im MeCollector's Room in Berlin. Im Sommer 2021 kuratierte sie für ein Projekt des Pergamonmuseums in Berlin die Ausstellung *Raum für alle hat die Erde* mit dem aus dem Irak stammenden Künstler Hassan Massoudy. Sie arbeitete als Consultant für Sotheby's und beriet die Deutsche Bank beim Ankauf zeitgenössischer arabischer Kunst. Sie hält Vorträge und schreibt regelmäßig Artikel für Kunst Magazine. Sie hat ein großes Interesse an Weltkulturen und an der Vermittlung zwischen den Kulturen. Ihr liegt vor allem daran, zu einem besseren Verständnis für die islamische Welt beizutragen.

مقتطفات من السيرة الذاتية للسيدة كارين أدريان فون روكيس

كارين أدريان فون روكيس، مؤرخة فنون ألمانية ذات سمعة عالمية، وراعية للعديد من المتاحف حول العالم. درست الرسم والمسرح وتصميم الأزياء في أكاديمية الفنون الجميلة في برلين، ولاحقاً تاريخ الفن الإسلامي في جامعة بون.

تخصصت في مرحلة مبكرة في الفن العربي والإيراني المعاصر. وشاركت في رعاية العديد من المعارض لمختلف المؤسسات والمتاحف في ألمانيا وفرنسا وإسبانيا وإيطاليا وسويسرا وقطر والمملكة العربية السعودية وقطر والإمارات وهونغ كونغ وكوريا، وكذلك الولايات المتحدة الأمريكية. في عام 2014 كانت المنسقة الرئيسية لمعرض "عيد الصور، نظرة داخلية على التصوير الفوتوغرافي والفيديو العربي المعاصر"، والذي أقيم في هيوستن/ تكساس عام 2014، وفي أبوظبي عام 2015.

من نوفمبر 2019 إلى يناير 2020، قامت برعاية معرض *Transverse Wave*، "موجة عرضية"، في قاعة *MeCollector's Room* في برلين، والذي حظي بإقبال كبير، وقد احتوى على أعمال الفنانة الألمانية ماري بورميستر، والفنان البحريني راشد آل خليفة، والملحن سيمون ستوكهاوزن. وفي صيف عام 2021، نظمت مشروع متحف بيرغامون في برلين معرض *Raum für alle hat die Erde* "يوجد مكان للجميع على وجه الأرض" مع أعمال حسن مسعودي المولود في العراق. عملت كارين كمستشارة في *Sotheby's* وفي شراء الفن العربي المعاصر لمجموعة دويتشه بنك، وتلقي محاضرات وتنتشر بانتظام مقالات للمجلات الفنية، بالإضافة إلى اهتمامها الكبير بثقافات العالم، وتعزيز التفاهم بينهم، والالتزام بزيادة فهم العالم الإسلامي.



Der Divan – Das Arabische Kulturhaus
Schützallee 27-29, 14169 Berlin